

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894**

243 (5.9.1894)

Großherzogliches Hoftheater.

S. Nun, da der moderne Kulturmann sich wieder mehr den sommerlichen Freuden des Naturgenusses abzuwenden und sein idealeres Sinnen den über alle haltende Geschäftigkeit des Winters...

Die Aufführung des Werkes kann, wenn wir von unbedeutenden Tonchwankungen, die sich nie und da auf der Bühne und im Orchester bemerkbar machen...

In Herrn Eilers, einem neugewagten jungen Bassisten, der den Eremiten ganz ausdrucksvoll hübsch sang und spielte, lernten wir einen Künstler mit weicher, wohlklingender Bassstimme...

Parteien nun wohl häufiger und voraussichtlich immer gerne begangen wird. Die übrigen Rollen waren in alter Weise besetzt, und wenn man sich an dem biederem und stimmgewaltigen Kuno...

Im Scenischen war der alte „Freischütz“ so ziemlich der alte geblieben, obgleich unserer Empfindung nach gerade dieses Werk mehr noch als die „Zauberflöte“, die ja jetzt neu aufgeführt werden soll...

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 4. September.

(Unfallversicherung.) Es wird oft Klage darüber geführt, daß in der Fürsorge für die durch einen Vertriebsunfall verletzten Arbeiter eine Lücke zwischen der höchstens bis zum Ablauf der dreizehnten Woche...

43. Hohenbühl. Nachdruck verboten. Roman von C. Volpkecht. (Fortsetzung.)

Udo rief es mit Ungeduld, und unverzüglich begann Stetten zu lesen: „Anmerkung: — Wunderlich ging es mit dieser Eheschließung, so eigentlich eine Trauung auf dem Sterbebette“ zu nennen ist, zu. Nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß unser edler Patronatsherr, der am verwichenen Tage mit seinem jungen Begleitsmann (so er sich aus Spanien geholt) von der beschwerlichen Reise heimgekehrt war...

vollzogen. Habe auch von dem voranstehenden Trauungscertificat eine Copia (Duplicat) angefertigt und meinem erlauchten Herrn eingehändigt, damit er solches dem Familienarchiv einverleihe. „Es ist erlogen!“ schrie der Graf. Römer freiste ihn mit einem eigenthümlichen Blick. „Sonderbar, daß sich das wichtige Document im Archiv nicht vorfand, als wir dasmal nach Aufschlüssen suchten...“

zu gewähren ist. Für solche Fälle empfiehlt es sich, die Kontinuität zwischen Kranken- und Unfallversicherung herzustellen, und es ist laut „Badischen Korrespondenz“ ein dahingehender Paragraph in dem Gesetzentwurf, die Erweiterung der Unfallversicherung betr., aufgenommen worden.

(Billige Waaren.) Im „Konfektionär“ finden wir folgende Mittheilung, die nicht nur auf Berliner Verhältnisse zutrifft. Vor einiger Zeit fanden wir in verschiedenen Zeitungen große Annoncen einiger Bazargeschäfte, daß sie lange schwarze Damenstrümpfe (über's Knie zu tragen), garantirt echt Diamantschwarz, das Paar zu 35 Pf. verkaufen; Herrensocken zu 20 Pf. das Paar, Herrenstrümpfe, garantirt vierfach Keinen in allen Weiten, Steh- oder Umlegekragen, werden zu 3 M. per Duzend offerirt.

(Vom Bodensee, 2. Sept. Fremdenverkehr. — Hopfenhandel.) Die verfloffene Woche dürfte den Höhepunkt des Eisenbahn- und Dampfschiffverkehrs der diesjährigen Bodenseefahrt bezeichnet haben. In Konstanz, Friedrichshafen, Lindau und Nordschach war der Fremdenbesuch ein außerordentlich lebhafter. — Das Hopfengeschäft ist in Letztgang ein ziemlich rühriges. Für prima Frühhopfen erzielt man 70 Mark pro Zentner.

Scherer von dem Herrn Kammerjunker, uns hier einzusperren. — „Aber er ließ außer Acht, daß dies Gewölbe noch einen zweiten Ausgang hat!“ Stetten rief es und ergriff gleichzeitig die Handhabe des steinernen Gruftverschlusses. Römer sprang hinzu. Während sie mit Anstrengung die Platte hoben und der Geißliche ihnen beistand, wand der Graf sich in konvulsischen Krämpfen.

„Einmal war das Geschlecht der Hohenbühl nur durch drei Brüder vertreten — Karl, Ehrenfried und Otto. Da gaben sie sich das Wort, daß hinfort nur diese drei Namen den männlichen Agnaten des Stammes zugetheilt werden sollten. Und so ist es auch bis auf den heutigen Tag geblieben, und auch die jüngere Linie hat an diesem Brauch festgehalten. Durch Veränderungen in der Reihenfolge der Namen fand man immer einen Ausweg, um Verwechslungen zu verhüten...“

„Doch, liebe Großtante!“ Erica sah an ihrem Arbeitstisch, die alte Gräfin an dem zunächst gelegenen Fenster. Mit ihrem scharfen Blick hatte sie die veränderte Stimmung ihrer Großnichte wohl bemerkt. Sie gab es auf, in ihren Erzählungen für heute fortzufahren, und sah einige Zeit zu dem Bau hinüber. Die Maurer hielten ihre Mittagspause. — Ihr Sprechen und Lachen klang bis herüber. Jetzt verließ ein Jeder von ihnen die unentbehrliche Pfeife mit frischem Brennstoff und nun begann die Nachmittagsarbeit. — Beim gewohnten Geräusch derselben vergingen Gräfin Dorothee allmählich die Sinne. Noch im halben Entschlafen nahm sie das Häubchen vom Kopfe und legte es neben sich. Dann sank ihr Haupt mit dem schneeweißen Haar zurück an die Lehne des Armstuhles, ihr Antlitz nahm eine zufriedene Miene an und ihre Brust hob und senkte sich in ruhigen Athemzügen.

(Fortsetzung folgt.)

Industrie, Handel und Verkehr.

H. Karlsruhe, 4. Sept. (Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Todteraussteuer in Karlsruhe.) In den ersten acht Monaten des Jahres wurden beantragt: 2622 Versicherungen über 3 001 105 M. mit 114 602 M. 67 Pf. jährlicher Prämie und demnach mehr wie das Doppelte des vorigen Jahres.

Table with financial data for W. Berlin, 3. Sept. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 31. August gegen den Ausweis vom 23. August.

Bei den Abrechnungen sind im August abgerechnet 1 364 547 500 M.

W. Berlin, 3. Sept. (Die Reserve steuerfreier Noten) beträgt 307 472 000 M., gegen 348 747 000 M. am 23. August 1894 und 181 182 000 M. am 31. August 1893.

Table with financial data for W. Wien, 3. Sept. (Wochenausweis der Oester.-Ungar. Bank) vom 31. August gegen den Ausweis vom 23. August.

Manheim, 3. Sept. Weizen per November 13.40, per März 13.75, per Mai 13.95, Roggen per März 12.60, per Mai 12.00, Hafer per März 12.10, per Mai 12.30.

Berlin, 3. Sept. Weizen per September 133.75, per Oktober 135.50, Roggen per September 118.00, per Oktober 118.00, Rüböl loco 43.10, per Oktober 43.20, per Mai 44.00.

17. Roggenmehl per September 15.10, per Oktober 15.40. Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 3. Sept. Kaffee good average Santos Schlusskurse, per September 77 Pf., per Dezember 70 Pf.

Breslau, 3. Sept. Spiritus exklusive 70 Mark Verbr.-Abg., per September 30.20.

Paris, 3. Sept. Rüböl per September 48.00, per Oktober 48.00, per November-Dezember 48.25, per Januar-April 48.25. Träge. — Spiritus per September 31.75, per Januar-April 32.50.

Amsterdam, 3. Sept. Weizen per November 135. Roggen per Oktober 95, per März 100. Leinöl loco 22 1/2, per Herbst 21 1/2, per Frühjahr 20 1/2. Banca-Rinn loco 1.00, Billiton loco 1.00.

Liverpool, 3. Sept. (Baumwollmarkt) Schluss. Tagesimport —, Umsatz 8 000 B. Fein. Amerikaner 1/32 höher, Surats unverändert.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 3. September 1894.

Large table of market prices for various goods, currencies, and securities in Frankfurt, dated September 3, 1894.

Bürgerliche Rechtspflege.

§ 541.1. Nr. 8473. Schoppsheim. Das Groß. Amtsgericht dahier hat unterm heutigen folgendes

Aufgebot

erlassen. Die Stadtgemeinde Schoppsheim, die Fründneranstalt Schoppsheim und der Schuldiens Schoppsheim besitzen seit unfürdlichen Zeiten auf der Gemarkung Schoppsheim folgende Liegenschaften (nämlich Straßen, Wege und sonstige Grundstücke):

Table listing various plots of land and streets in Schoppsheim, including details like 'Lagerb. Nr.', '2 c.', '2 d.', and descriptions of the plots.

Lagerb. Nr. 1216 35 Nr 36 Mtr. Gewannweg auf der hohen Birle, in der Rütte, im Kreuzboden,

Table listing various plots of land and streets in Schoppsheim, including details like 'Lagerb. Nr.', '2 c.', '2 d.', and descriptions of the plots.

Lagerb. Nr. 1836 19 Nr 62 Mtr. Wiese im Schlattbolz, einerf. Aufstößer, andererseits Blum, Ernst und Wilhelm.

Lagerb. Nr. 457 29 16 Mtr. Ackerland in der kleinen Schleife, Wiese ebendasselbst, einerf. Ernst Friedrich Kraft von St. Blasien, anderf. Majer, Maria Ernestine Wilhelmine, Ehefrau des Alfred Kraft in St. Blasien, Majer, Karl Ernst, Fabrikant, Majer, Ernst Friedrich, Majer, Alfred Gottlieb, ledig.

Ein Eintrag im Grundbuch und Erwerbstitel über diese Liegenschaften sind nicht vorhanden. Auf Antrag des Gemeinderaths in Schoppsheim, als Vertreter der bezeichneten Kläger, werden nun Alle, welche an diesen Grundstücken in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem

Montag den 29. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Termin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Schoppsheim, den 22. August 1894. Der Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts: Hauser.

Aufgebot. § 585.1. Nr. 9435. Wertheim. Das Groß. Amtsgericht Wertheim hat unterm heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Pfälzer Michael Henning junger von Wertheim besitzt nachhergezeichnete, auf der Gemarkung Wertheim gelegene, aber im Grundbuch auf seinen Namen noch nicht eingetragene Liegenschaft, nämlich: etwa 10 Ruthen Garten und Wiese neben Jacob Häusler und der Gemeinde Wertheim. Zur Feststellung, ob und welche im Grund- und Unterpfandsbuch der Gemeinde Wertheim nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutverband beruhende Rechte dritter Personen an der bezeichneten Liegenschaft bestehen, ist das Aufgebotsverfahren angeordnet und Termin hierzu bestimmt auf: Mittwoch den 31. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, in welchem alle nicht angemeldeten Ansprüche und Rechte dem Kläger gegenüber für erloschen erklärt werden. Wertheim, den 1. September 1894. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Keller.

Konkursverfahren. § 584. Nr. 33.714. Forstheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Hutmacher in Dietlingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben. Forstheim, den 1. September 1894. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. B. d. § 583. Nr. 42.23. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Amand Dert von Freiburg i. B. wird, nachdem er in dem Vergleichstermine vom

Bekanntmachung.

§ 587. Durlach. Nach der vom Gläubigerausschuß unterm 28. Juli 1894 genehmigten Schlussrechnung über die Verwaltung der Konkursmasse der Badischen Wärfen- und Holzmaarenfabrik von Hermann Ries & Co. in Durlach verbleiben nach Abzug der berechtigten Gläubiger (581 M. 53 Pf.) im Ganzen 11,574 M. 25 Pf., worin sich die unbefriedigten Gläubiger mit 28,936 M. 44 Pf. zu theilen haben mit einer Dividende von 40 %, wovon die bereits fällige Abfchlagsvertheilung vom 2. November 1893 mit 30 % (8680 M. 66 Pf.) in Abzug kommt, so daß zum Schluß noch 2893 M. 58 Pf. mit 10 % zur Vertheilung gelangen. Ein Verzeichnis hierüber ist bei der Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts hier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Durlach, den 4. August 1894. Der Konkursverwalter: A. Schmitt.

Strafrechtspflege.

§ 502.2. Nr. 21.574. Bruchsal. Der am 17. Mai 1894 zu Heidelberg geborene, zuletzt daselbst mohnhafte Reservist Jakob Schütz wird beschuldigt, als heurauter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der betreffenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Liebertragung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Dienstag den 28. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Bruchsal zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rdnal. Bezirkskommando zu Bremen ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden. Bruchsal, den 23. August 1894. Riffel, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Material-Lieferung.

Wir vergeben für die Entwässerung des Heidelberger Schlosses die Lieferung nachbezeichneten Materials: 1. 15000 kg Seifensapbalt, 2. 15000 kg Val de Travers, 3. 1500 kg Goudron épave, 4. 900 kg Trinidad, 5. 630 lfd. m 150 mm weite Steinzeugröhren, 6. 30 lfd. m 175 mm weite dto., 7. 55 lfd. m 200 mm weite dto., 8. 25 lfd. m 225 mm weite dto., 9. 10 lfd. m 250 mm weite dto., 10. 75 lfd. m 300 mm weite dto., 11. 25 Stück gußeisner, circa 150 kg schwere, 85/85 cm große Schwachbedel mit Charnieren. Angebote hierauf wollen bis längstens Donnerstag den 20. September, Vormittags 10 Uhr, bei uns eingereicht werden. Die Bedingungen hierüber liegen auf unserem Bureau zur Einsicht auf, auch können solche gegen Entrichtung der Kopialgebühren von da bezogen werden. Heidelberg, den 29. August 1894. Groß. Kultur-Inspektion.